

## LENKUNGSAUSSCHUSS DRITTES GLEIS DEUTSCHLAND

Der Bau eines dritten Gleises zwischen Emmerich und Oberhausen hat vorübergehend auch Auswirkungen auf den Bahngüterverkehr in den Niederlanden. Um die Folgen für Spediteure, Verlager, Industrie und Umgebung zu beschränken, kooperieren wir im 'Lenkungsausschuss Drittes Gleis Deutschland' mit allen beteiligten Akteuren. In diesem Lenkungsausschuss sind vertreten: die Hafenerbetriebe Amsterdam, und Rotterdam, ProRail, nachgeordnete Behörden, Frachtführer, Verfrachter und Verlager. Der Ausschuss tagt unter dem Vorsitz des niederländischen Ministeriums für Infrastruktur und Umwelt.

## MEHR WISSEN?


Möchten Sie mehr zum Anschluss der Betuweroute an Emmerich-Oberhausen wissen, oder haben Sie Fragen? Gehen Sie auf die Website:  
[www.government.nl/thirdtrackgermany](http://www.government.nl/thirdtrackgermany)  
(in englischer Sprache)

Weitere Informationen unter  
[www.portofrotterdam.com/de](http://www.portofrotterdam.com/de)

Oder kontaktieren Sie:  
ProRail:  
[Goederenvervoer@ProRail.nl](mailto:Goederenvervoer@ProRail.nl)  
Hafenerbetrieb Rotterdam:  
[www.portofrotterdam.com/de/nachricht-senden](http://www.portofrotterdam.com/de/nachricht-senden)

# BESSERER ANSCHLUSS DER BETUWEROUTE AN EMMERICH-OBERHAUSEN OPTIMIERUNG DER SCHIENEN VON UND ZU DEN NIEDERLÄNDISCHEN HÄFEN

## AKTEUREN

Hafenerbetrieb Amsterdam  
 Port of Amsterdam

Hafenerbetrieb Rotterdam

 Port of Rotterdam

ProRail

 ProRail

EVO

 EVO

Niederländischen  
Ministeriums für  
Infrastruktur und Umwelt

 Ministerie van Infrastructuur en Milieu

KNV (Royal Dutch  
Transport Federation)

 KONINKLIJK  
NEDERLANDS  
VERVOER

### Disclaimer

Die Informationen dieser Broschüre wurden mit größtmöglicher Sorgfalt zusammengestellt. Dennoch kann es vorkommen, dass manche Informationen nicht mehr aktuell oder nicht korrekt wiedergegeben worden sind. Für die in der möglicherweise unrichtigen Wiedergabe von Informationen gründenden Folgen übernehmen wir keine Haftung.

### Ausgabe

Ministerium für Infrastruktur und Umwelt  
und ProRail  
April 2016  
[www.rijksoverheid.nl](http://www.rijksoverheid.nl)

# AUF EINEN BLICK

Die großen Seehäfen Amsterdam und Rotterdam sind bedeutende und effiziente Logistikstandorte – insbesondere für den weltweiten Warenaustausch zwischen Deutschland, Österreich, der Schweiz, Italien, Polen und Tschechien sowie anderen Ländern.

Aus Gründen der Zuverlässigkeit, Kosteneffizienz und Nachhaltigkeit werden viele Güter mit dem Zug zu den Häfen befördert. Täglich verkehren mehr als 150 Shuttelzüge von und nach Amsterdam und Rotterdam. 70 % dieser Züge nutzen die Betuweroute, eine speziell für den schienengebundenen Gütertransport gebaute Trasse zwischen Rotterdam und der deutschen Grenze bei Zevenaar-Emmerich.

Das Güterzug-Aufkommen auf der 174 Kilometer langen Betuweroute nimmt stetig zu. Die Betuweroute ist aber gut darauf vorbereitet und hat noch lange nicht die Grenzen ihrer Kapazität erreicht. Bei der Anschlussstelle an das deutsche Schienennetz sieht das anders aus: Am Grenzübergang Zevenaar verkehrt bereits über die Hälfte des internationalen Güterverkehrs auf der Schiene. Dort wird daher in Kürze die Höchstgrenze von 110 Zügen pro Tag erreicht.

## AUSBAUSTRECKE EMMERICH-OBERHAUSEN ABS46/2

Um diese Verbindung in Zukunft noch intensiver nutzen zu können, wird auf deutscher Seite bis 2023 die Gleisinfrastruktur zwischen Emmerich und Oberhausen erneuert und auf drei Gleise erweitert. Auch auf niederländischer Seite kommt es zu einigen Baumaßnahmen.

## NIEDERLÄNDISCHE HÄFEN NOCH ATTRAKTIVER FÜR EUROPA

Ab 2023 steht die Betuweroute dem Güterverkehr mit ihrer gesamten erweiterten Kapazität zur Verfügung. Für Verlagerer aus Süddeutschland, der Schweiz, Österreich und dem restlichen Europa bedeutet diese Bündelung des Warentransports auf eigens dafür vorgesehenen Zugverbindungen eine erhebliche Zeitersparnis bei gleichzeitig hoher Zuverlässigkeit. Die niederländischen Häfen werden dadurch noch attraktiver für europäische Unternehmen.

## GÜTERVERKEHR TROTZ BAUARBEITEN ZUVERLÄSSIG

Im Verlauf der Bauarbeiten kommt es am Grenzübergang Zevenaar-Emmerich zu vorübergehende Kapazitätseinschränkungen im Güterverkehr. Diese Einschränkungen dauern bis zu mehreren Wochen.

Ziel der Baumaßnahmen ist es aber, den schienengestützten Warentransport so stark wie möglich auszubauen. Umleitungen und eine optimale Ausschöpfung der Kapazität der Betuweroute garantieren auch weiterhin einen flüssigen Warenverkehr zwischen den niederländischen Häfen und dem Hinterland.



## ZUKUNFTSSICHERHEIT MIT EINEM NEUEN GLEIS

Auf deutscher Seite wird zwischen Emmerich und Oberhausen ein zusätzliches Gleis über eine Länge von 70 Kilometern verlegt. Für das „dritte Gleis“ erneuert die Deutsche Bahn elf Bahnhöfe sowie 47 Überführungen und Brücken. Die Bauarbeiten in Deutschland beginnen 2016 und dauern voraussichtlich bis 2023.

Auch in den Niederlanden wird zusätzlich ein drei Kilometer langes Gleis verlegt: Dadurch beschleunigt sich der Transit von Güterzügen zwischen dem niederländischen Zevenaar und der deutschen Grenze weiter.

Im Zuge der Baumaßnahmen werden in den Niederlanden auch die vorhandenen Gleise, Weichen und Oberleitungen für das erhöhte Bahnverkehrsaufkommen aufgerüstet und angepasst. Die Arbeiten haben in den Niederlanden bereits begonnen und dauern voraussichtlich bis 2017.

## UNGEHINDERTE GÜTERTRANSPORTE

Die Maßnahmen und die gute Zusammenarbeit zwischen allen beteiligten Parteien geben uns das Vertrauen, dass bis zum Ende der Bauarbeiten ungehindert Gütertransporte mit der Bahn möglich sind. Dies wird auch durch die Erfahrungen von 2015 bestätigt.

## MAßNAHME 1: BESSERE AUSSCHÖPFUNG DER KAPAZITÄT DER BETUWEROUTE

Wir werden auch während der Umbauphase die verfügbare Gleiskapazität optimal ausnutzen. Durch intelligente Steuerung wird die Gleisbelegung in der Zeit der Umleitungen von 75 % auf 87,5 % gesteigert, ohne dass dies zu Verzögerungen führt.

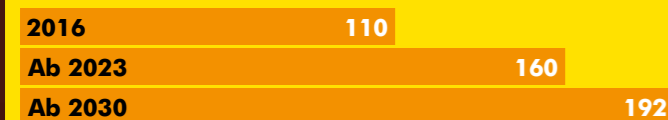
## 2015: ES HAT FUNKTIONIERT!

Schon 2015 wurde mit den ersten Arbeiten begonnen. Im Verlauf des Jahres stand die Bahnstrecke Zevenaar-Emmerich über zwei längere Zeiträume hinweg nur eingeschränkt zur Verfügung. Güterzüge wurden über andere Grenzübergänge umgeleitet. Auswertungen zeigen, dass es dabei zu nahezu keiner Beeinträchtigung des Güterverkehrs kam. Die Pünktlichkeit des Schienenverkehrs auf der Brabantroute (Venlo-Kaldenkirchen) lag in beiden Richtungen sogar höher als normal.

## 2023: MEHR KAPAZITÄT FÜR DEN TRANSPORT ÜBER DIE SCHIENE

Derzeit liegt die Kapazität des Grenzübergangs Zevenaar-Emmerich bei 110 Güterzügen täglich. Nach dem Ausbau der Trasse zwischen Zevenaar und Oberhausen können ab 2023 täglich 160 Züge die deutsch-niederländische Grenze passieren. 2030 steigt die Kapazität sogar auf 192 Züge am Tag.

### Anzahl Züge pro Tag an der Grenze zu Zevenaar-Emmerich



## MAßNAHME 2: AUSREICHENDE KAPAZITÄT AN ANDEREN GRENZÜBERGÄNGEN

Züge werden zu den Grenzübergängen Venlo-Kaldenkirchen oder Oldenzaal-Bad Bentheim umgeleitet. So ist dann mehr als ausreichend Kapazität vorhanden, um die Einschränkungen am Übergang Zevenaar-Emmerich auszugleichen.

### Anzahl der Güterzüge und Kapazität pro Tag auf die Grenzübergänge

